

[pwc.at/Nachhaltigkeit](http://pwc.at/Nachhaltigkeit)

# *Nichtfinanzielle Berichterstattung*

## Fokus: NaDiVeG



22 November 2017



**pwc**

# 50 NaDiVeG-pflichtige Unternehmen auf dem Prüfstand



Analyse von 50 NaDiVeG pflichtigen Unternehmen (35 ATX Prime, 15 Anleihen begebend) darunter die größten Banken und Versicherungen



Analyse zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen des NaDiVeGs



Öffentlich zugängliche Geschäfts- Nachhaltigkeits- und Integrierte Berichte mit Stand 15. Juli 2017



Wo sinnvoll Vergleiche mit Anforderungen von GRI und <IR> Framework

# Überblick über das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)



Wer

- >500 MitarbeiterInnen
- >20 Mio. Bilanzsumme
- >40 Mio. Umsatz

**Kapitalmarktnotiert** sowie alle Finanzdienstleister



Was

## Zumindest Information zu:

- Umweltbelangen
- Sozialbelangen
- Arbeitnehmerbelangen
- Achtung der Menschenrechte
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Diversitätskonzept (nur für große AGs)



Wie

## Je Belang zumindest:

- Auswirkungen auf Belange
- Konzepte und Ergebnisse
- Due Diligence Prozesse
- Wesentliche Risiken
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



Wo

- Teil des **Lageberichts** oder
- an anderer Stelle als **separater Bericht**



Wann

für Geschäftsjahre die nach dem **31.12.2016** beginnen  
Selbe Frist wie Offenlegung des Jahresabschlusses

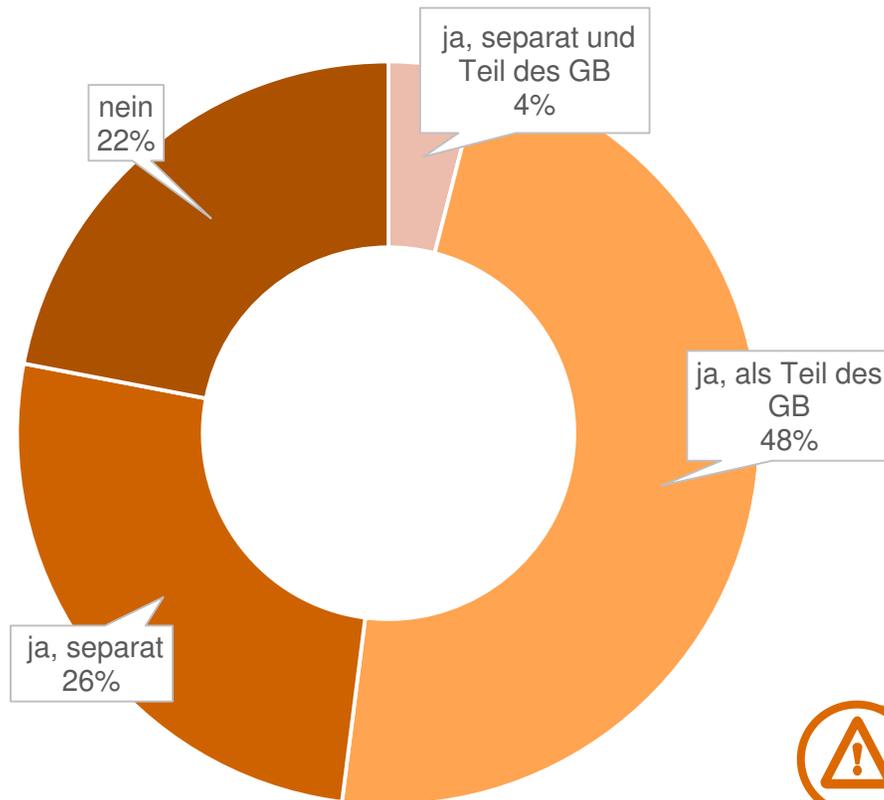


Prüfung

- Prüfung durch **Aufsichtsrat / HV**
- **Jahresabschlussprüfer** Kontrolle, ob aufgestellt

# Ein Fünftel veröffentlicht keinerlei Nachhaltigkeitsinformationen.

Veröffentlicht das Unternehmen einen Nachhaltigkeitsbericht oder CSR-Bericht?



22 Unternehmen orientieren sich an GRI. Nahezu alle GRI G4 Core. Nur 1 Unternehmen GRI-Standards.

Nur drei Unternehmen referenzieren auf das Rahmenwerk zu Integrated Reporting <IR>.

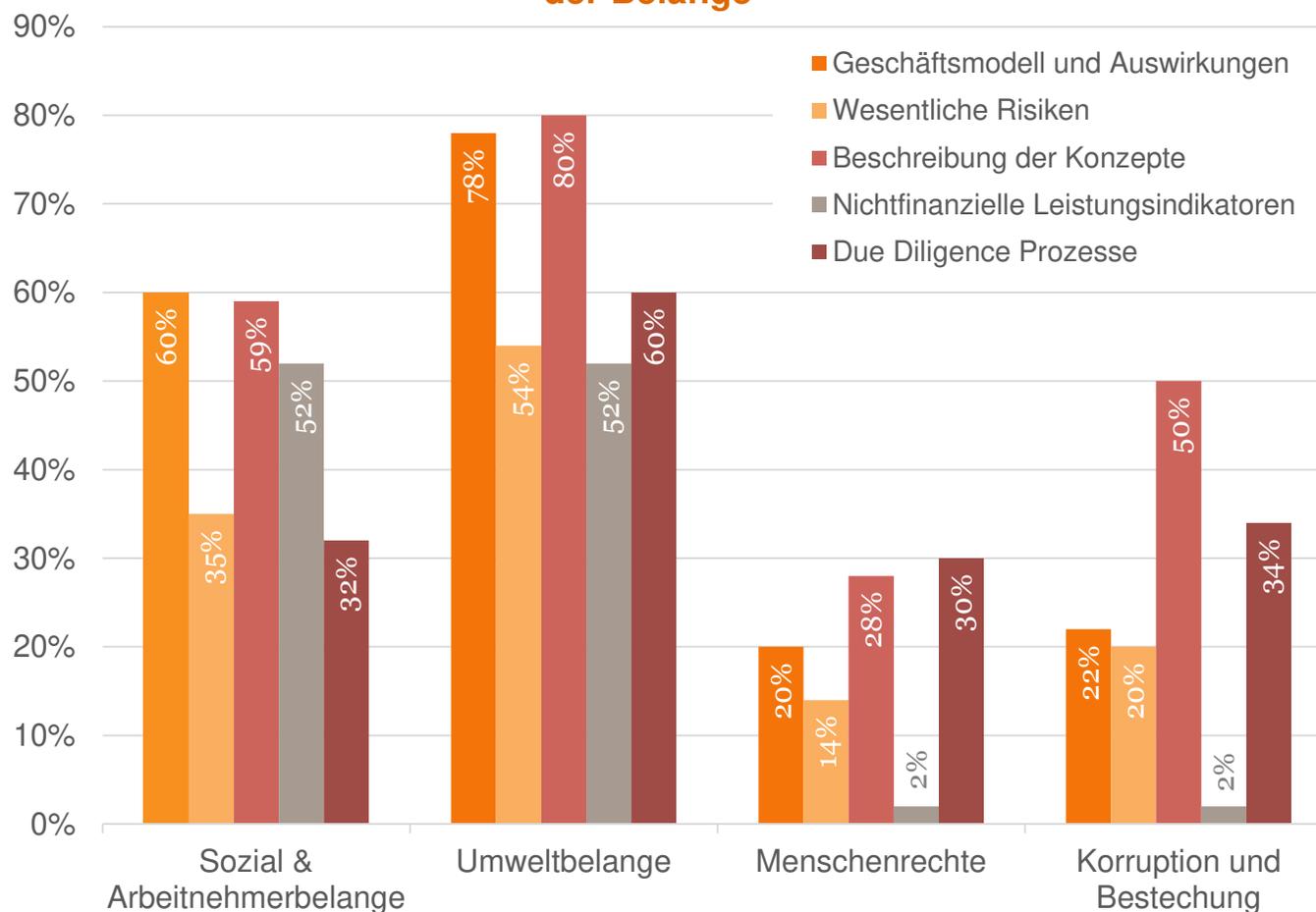
28 % lassen Nachhaltigkeitsdaten extern prüfen (im Vergleich zu 67% der Standard&Poor's 250).



Zur Gänze erfüllt bisher keines der analysierten Unternehmen die Anforderungen des NaDiVeG

# Konzepte und Umweltbelange am ausführlichsten. Große Lücken bei Menschenrechten, Risiken und KPIs.

Berichtende Unternehmen zu inhaltlichen Aspekten der Belange



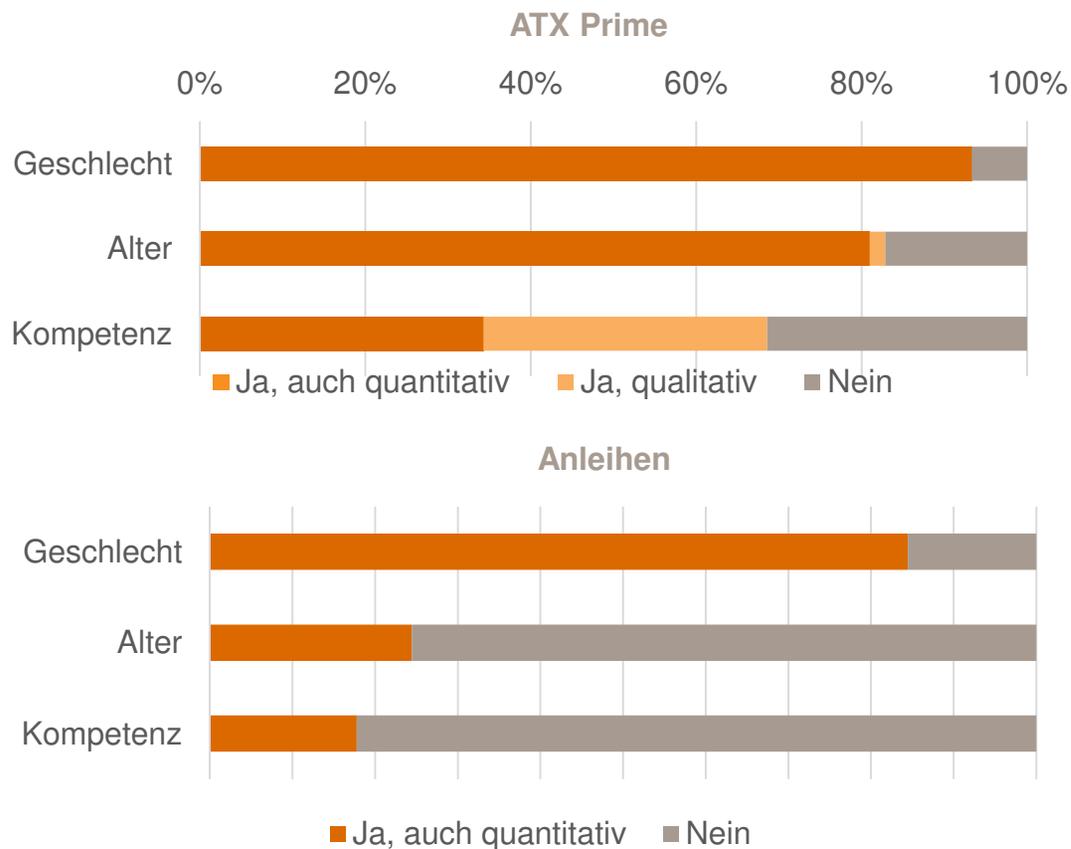
Nahezu alle Unternehmen beschreiben ihr Geschäftsmodell.

Weniger als die Hälfte veröffentlichen eine Wesentlichkeitsanalyse.

Nichtfinanzielle Ziele werden ebenso oft berichtet wie finanzielle Ziele.

# Diversität wird von AGs schon umfassend berichtet. Kaum Verknüpfung zwischen Informationen.

Wird die Zusammensetzung von Belegschaft, Vorstand und Aufsichtsrat berichtet?



57% der ATX Prime veröffentlichen ein Diversitätskonzept.

Weniger als 10% verknüpfen finanzielle und nichtfinanzielle Informationen.

22% nehmen Bezug auf die Sustainable Development Goals der United Nations.

## *Gap-Analyse hilft Lücken zu identifizieren. Wesentliche Belange strukturiert berichten.*



Unternehmen sollten ihre derzeitige Berichterstattung mit den Anforderungen des Gesetzes abgleichen. Eine detaillierte **Gap-Analyse** hilft gezielt Lücken zu identifizieren.



Während sich die Arbeitnehmer- und Umweltbelange bereits gut etabliert haben, müssen neue Themen wie etwa **Menschenrechte** zunehmend in den Fokus der Berichterstattung rücken. Eine **Wesentlichkeitsanalyse** hilft die relevanten Belange für das eigene Unternehmen zu identifizieren.



Es gilt, sich **strukturiert** mit den Themen auseinanderzusetzen und eine Berichterstattung über Auswirkungen, Risiken, Konzepte und Ergebnisse zu ermöglichen. Nur mit Hilfe geeigneter **Leistungsindikatoren und zuverlässiger Reportingprozesse** wird eine prüffähige Berichterstattung gemeinsam mit dem Lagebericht möglich.

---

# *Kontakt*

---

## ***MMag. Julia Fessler***

Manager Sustainability

Tel.: +43 699 163 050 71

Email: [julia.fessler@pwc.com](mailto:julia.fessler@pwc.com)

---

## ***Mag. Dipl.Ing. Dr. Stéphanie***

***Mittelbach-Hörmanseder, MIM (CEMS)***

Assistenzprofessorin

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision

Tel.: +43 676 8213 5365

Email: [stephanie.mittelbach-hoermanseder@wu.ac.at](mailto:stephanie.mittelbach-hoermanseder@wu.ac.at)